



SEILBAHNEN INTERNATIONAL

SPIELPLATZE
IN ACTION

NACHHALTIGKEIT
MEHR ACTION

TECHNOALPIN
UND ACTION

FOTO: RALPH MÜLLER/BERNARDINI



TECHNOALPIN



WANDERN 2023: AUF DEN SPUREN DES MEGATRENDS

Wandern begeistert Jung und Alt, ist ein niederschwelliger, vielfältiger Breitensport mit Wellnessfaktor und steht bei Deutschen, Österreichern und Schweizern hoch im Kurs. Einige aktuelle Wissenshäppchen zum Wandern auf Basis der Bergzeit Wanderstudie 2023.

Wandern - so oft wie möglich

38 Prozent der Befragten unternehmen mehrmals im Monat Wanderungen, rund 18 Prozent der Befragten wandern einmal wöchentlich. Nicht einmal ein Prozent gibt an, nie zu wandern. Damit zählt Wandern zu den beliebtesten Ganzjahressportarten der Deutschen, Österreicher und Schweizer.

Nach der Art der Wanderung befragt, zeigt sich, dass überwiegend Tageswanderungen (89 Prozent) unternommen werden, aber auch (wobei Mehrfachnennungen möglich waren), Hüttenübernachtung (35 Prozent) sowie Mehrtageswanderungen/Fernwanderungen (31/15 Prozent) hoch im Kurs stehen.

Wo wird gewandert?

Heimatnah mit kurzer bzw. gar keiner Anreise zu wandern ist der Wunsch von 36 Prozent der Befragten. Wohl auch deshalb bleiben 93 Prozent der Schweizer am liebsten in den eigenen Alpen. Ähnlich viele Österreicher (88 Prozent)

bevorzugen die heimischen Berge. Die Deutschen hingegen zieht es neben den eigenen alpinen Regionen (66 Prozent) auch in die österreichischen (56 Prozent) bzw. italienischen (30 Prozent) Berge. Insgesamt stehen die Alpen als Wandergebiet hoch im Kurs, wobei die österreichischen Alpen (61 Prozent) am beliebtesten sind, gefolgt von den Deutschen samt Alpenvorland. Die Italiener und die Schweizer Alpen (28 bzw. 20 Prozent) gelten bei den Befragten noch als eher unentdeckte Wandergenden.

Wandern als Wellnessfaktor

Als Auszeit vom Alltag werden dem Wandern positive mentale Effekte zugeschrieben: Alltagsstress vergessen (85 Prozent), Entspannung (84), Innere Ruhe (81 Prozent) und Glücksgefühle (80 Prozent) zeugen davon. Wichtig ist den Wanderern „Zeit in der Natur zu verbringen“ und die „Aussicht genießen“.

Für nur etwas mehr als ein Drittel ist es relevant, den „Gipfel zu erreichen“. Und auch die eigene Fitness ist in vielen Fällen der Motivator: Gewandert wird, „um körperlich fit zu bleiben“, aber auch um es als „gezieltes Training“ zu nutzen.

Quelle: Bergzeit Wanderstudie 2023, 6.7.2023, Foto: Peter Maier/Austrian Mediahouse

SI-TRENDCHECK:

Marketing-Experte Oliver Pichler stellt Trends vor, die für die Seilbahn- & Tourismusbranche interessant sind.

GÄSTEKONTAKT: KLARER WANDEL

Immer mehr digital statt direkt und persönlich. So lässt sich der durch die Pandemie beschleunigte Wandel in der Form wie Gäste mit Infocentern, Kundendiensten & Co in Kontakt treten, zusammenfassen. Das besagt eine Studie von Genesys, einem Spezialisten für digitale Lösungen im Kundenkontakt. Nur noch 14 Prozent (vor der Pandemie 35 Prozent) suchen den persönlichen Kontakt. Telefon (72 Prozent heute, früher 76) und E-Mail (45/44 Prozent) dominieren weiterhin. Live-Webchats (28 Prozent, plus 3) und Chatbots (15, plus 3) sowie Videochats (5, plus 1) verbuchen Steigerungen. Messaging-Apps (5 Prozent) stagnieren und Voice Bots (15 Prozent, minus 1) sind rückläufig. Großen Wert auf digitalen Multichannel-Kundenkontakt zu legen, ohne Bewährtes zu vernachlässigen, ist ein Gebot der Stunde. Auch weil zwei Drittel der Deutschen sagen, „Ein Unternehmen ist nur so gut wie sein Kundenservice“. *Quelle: Genesys-Studie „Verbundenheit und Kundenerlebnis“, 10.7.2023*

BUCHEN: MOBIL GEWINNT RASANT

Die Tatsache, dass die mobile Nutzung von Websites per Smartphone bzw. Tablet, die Nutzung per Desktop-PC bereits weit überflügelt hat, schlägt wenn auch zeitverzögert auch beim Buchen von Urlauben durch. Das zeigt eine länderübergreifende Studie des Marktforschers Mindtake im Auftrag der Österreichischen Hotelierversammlung. Per Smartphone bzw. Tablet buchen heute 34 Prozent der Österreicher (plus 9 Prozent zu 2019) und 29 Prozent der Deutschen (plus 12 Prozent). Gleichzeitig sind Desktop-Buchungen mit 55 (minus 9) bzw. 61 Prozent (minus 13) auf immer noch hohem Niveau rückläufig.

Quelle: Mindetake/ÖHV, 6.7.2023